

- Du bist der Hirt deines Volkes. Schenke allen, die die Sorge um ihre Zukunft umtreibt, deinen Trost.

Vaterunser

V Alle unsere Anliegen nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat.

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

A Amen.

Der Kanon „Schweige und höre“ – GL 433,2 kann die Feier abschließen.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG

Hausgottesdienst

Dienstag der 5. Fastenwoche

23. März 2021

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen eines Christusbildes). Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „Wohl denen, die da wandeln“ – GL 543,1.4.5 gesungen werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Gütiger Gott,
schenke uns Beharrlichkeit und Ausdauer
auf dem Weg deiner Gebote,
damit auch in unseren Tagen
viele Menschen zu dir finden
und deine Kirche dir immer eifriger dient.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

A Amen

(MB: Dienstag der 5. Fastenwoche 130)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.
In jener Zeit

Joh 8,21–30

sprach Jesus zu den Pharisäern: Ich gehe fort, und ihr werdet mich suchen, und ihr werdet in eurer Sünde sterben. Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen.

Da sagten die Juden: Will er sich etwa umbringen? Warum sagt er sonst: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen?

Er sagte zu ihnen: Ihr stammt von unten, ich stamme von oben; ihr seid aus dieser Welt, ich bin nicht aus dieser Welt.

Ich habe euch gesagt: Ihr werdet in euren Sünden sterben; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, werdet ihr in euren Sünden sterben.

Da fragten sie ihn: Wer bist du denn? Jesus antwortete: Warum rede ich überhaupt noch mit euch?

Ich hätte noch viel über euch zu sagen und viel zu richten, aber er, der mich gesandt hat, bürgt für die Wahrheit, und was ich von ihm gehört habe, das sage ich der Welt.

Sie verstanden nicht, dass er damit den Vater meinte.

Da sagte Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass Ich es bin. Ihr werdet erkennen, dass ich nichts im eigenen Namen tue, sondern nur das sage, was mich der Vater gelehrt hat.

Und er, der mich gesandt hat, ist bei mir; er hat mich nicht allein gelassen, weil ich immer das tue, was ihm gefällt.

Als Jesus das sagte, kamen viele zum Glauben an ihn.

BETRACHTUNG

Wir tauschen uns über die Bibelstelle aus. Von den unten stehenden Fragen könnten wir uns dabei leiten lassen:

- Welche Eigenschaften zeichnen Josef in der Bibelstelle aus?
- „Der Engel des Herrn“ hilft Josef in der Krise, sich zu entscheiden. Was oder wer hilft mir, wenn ich mich in meinem Leben entscheiden muss?

- Mit der Geburt Jesu sind bestimmte Erwartungen verbunden. Welche Erwartungen habe ich an Jesus Christus? Wer ist er für mich?

ANTWORT IM GEBET

Glaubensbekenntnis

Am Hochfest bekennen sich alle Christen in der Messfeier zum Glauben der Kirche. Auch wir wollen in dieses Bekenntnis mit einstimmen:

A Ich glaube an Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, / seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, / geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, / gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, / am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgeföhren in den Himmel; / er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, / Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

Fürbitten

V Auf die Fürsprache des heiligen Josef rufen wir zu Jesus Christus, unserem Heiland und Retter:

A Christus höre uns – A Christus erhöre uns.

- Du bist der Heiland der Kranken. Lege ihnen die Hände auf und lass sie wieder gesund werden.
- Du bist der Helfer in allen Nöten. Gib den Ärzten und Pflegekräften die Kraft, die sie brauchen.
- Du bist der Freund des Lebens. Schütze die Gesunden vor Ansteckung und Gefahr für ihr Leben.